



INTERNATIONALES
FRAUENFILMFESTIVAL
Dortmund|Köln

Presseinformation 31. Januar 2019

Internationales Frauenfilmfestival Dortmund | Köln 2019

Bilderfallen: Täuschung, Tarnung, Maskerade



Vom 9. – 14. April stehen in Dortmund rund 100 aktuelle und historische Filme, Performances und Diskussionen auf dem Programm des Internationalen Frauenfilmfestivals Dortmund | Köln 2019. **Dr. Maxa Zoller**, die im Herbst 2018 die Leitung des Festivals übernommen hat, stellt das diesjährige thematische Programm unter den Titel „**Bilderfallen: Täuschung, Tarnung, Maskerade**“.

Die Festivalfilme spielen mit ihrem Publikum ein Versteckspiel. Sie erfordern ein genaues Hinschauen, denn ihre (optischen) Täuschungstechniken wie zum Beispiel Metamorphose und Mimikry lassen mehrere Deutungsebenen zu. Der Umgang mit Ambivalenz umspannt wichtige gesellschaftliche Themen wie ‚blinde Flecken‘ der Geschichtsschreibung oder die Exotisierung anderer Kulturen, aber auch die metaphysische Deutung des Körpers durch Verwandlung oder sein Verschwinden. Diese Aspekte charakterisieren das breite Filmangebot an historischen Schätzen, wiederzuentdeckenden Klassikern und aktuellen Filmen verschiedener Genres, allen voran der Horrorfilm, aber auch die Komödie, Kurzfilme, Experimental- und Animationsfilme.

Herausragend auf diesem Gebiet ist der animierte Film THE MAN WOMAN CASE von **Anaïs Caura**. Der surreal gezeichnete, eindringliche Film erzählt den Gerichtsfall von Eugene/Eugenia Falleni aus Sydney – eine der ersten dokumentierten Transgender-Personen

des frühen 20. Jahrhunderts – und belebt inhaltlich und formal die Debatte über die zeitgenössische Repräsentation von Geschlechterkultur.

Aus derselben Zeit stammend, aber ganz anders in Ansatz und Ausführung, verläuft die Stummfilm-Komödie DIE REPUBLIK DER BACKFISCHE aus dem Jahr 1928, die ausgelassen den weiblichen Widerstand feiert. UFA-Star Käthe von Nagy gibt die junge Argentinierin Billie, die sich allen Erziehungsversuchen eines europäischen Mädchenpensionats widersetzt und auf einer Insel einen eigenen Staat, die „Republik der Backfische“ gründet. Männer sind dort nicht willkommen.

Eine Bilderfalle schnappt dann zu, wenn die Zuschauer*innen das Gezeigte als bare Münze nehmen. THE WATERMELON WOMAN war der Name der sagenumwobenen schwarzen, lesbischen Schauspielerin Fae Richards. **Cheryl Dunye** begibt sich in ihrem Debüt von 1997 auf Spurensuche nach dem vergessenen Star der 1930er Jahre. Ihre Entdeckungen sind so plausibel, dass es lange dauert, bis einem dämmert, dass sie Dunyes Vorstellungskraft entspringen. Ein Meisterwerk in Sachen ‚rewriting herstory‘. Auch die renommierte US-amerikanische Filmemacherin **Jennifer Reeder** führt ihre Zuschauer*innen aufs Glatteis: Sind ihre Figuren nur das, was sie vorgeben zu sein? Ist diese Handlung wirklich der einzige Erzählstrang der Geschichte? KNIVES AND SKIN ist ein Thriller, der vorgibt ein klassisches Genre zu verfolgen, sich aber als feministischer, surrealer Sci-Fi entpuppt.

Futuristisch geht es auch im CAFÉ KOSMOS zu, ein Projekt, das gemeinsam mit Interkultur Ruhr in Dortmund und in Kooperation mit der Akademie der Künste der Welt in Köln präsentiert wird. Amateurfilmer*innen aus dem Ruhrgebiet der 1950er bis 80er Jahre haben ihren Alltag festgehalten: Welche Positionen nehmen die Frauen in diesem Geschehen ein? Die Spanne reicht von subversiv entfesselten Szenarien im Partykeller bis zum inszenierten Standardtag der heterosexuellen Kleinfamilie. Unter dem Stichwort Bilderfallen ist dies eine neue Annäherung an die Geschichte des Ruhrgebiets.

Blinde Flecken in der deutschen Geschichtsschreibung erforscht auch **Barbara Metselaar-Berthold** mit ihrem Dokumentarfilm AUDIENZEN – STRATEGIEN DER SELBSTBEHAUPTUNG. Geschichte ist nach wie vor sehr westdeutsch geprägt und eine Geschichtsaufarbeitung aus ostdeutscher Sicht ist dringend nötig. Metselaar-Berthold nähert sich den Biografien der Dokumentar-Fotografinnen Evelyn Richter und Ursula Arnold an, die beide Anfang der 1950er Jahre in Leipzig studiert hatten und im Zuge der stalinistischen Doktrin unter diverse Zwänge und Beschränkungen gerieten. Diesem Druck begegneten die Freundinnen sehr unterschiedlich.

In DER ZWEITE ANSCHLAG von **Mala Reinhardt** schildern Betroffene von rechtsradikaler Gewalt in Deutschland die traumatischen Erlebnisse, die sie und ihre Familien – auch durch die mangelhafte Aufarbeitung in den Jahren danach – durchleben mussten. Das Erzählen und

Erinnern nach langem Schweigen wird zu einem Akt der Selbstermächtigung und des politischen Handelns.

Mit dem Thema „Bilderfallen“ hinterfragt das Festival die Wahrhaftigkeit von ‚Original‘ und ‚Kopie‘, von dem was wir als ‚echt‘ und als ‚falsch‘ bezeichnen. *„Der Glaube an Authentizität schafft starre Hierarchien“*, so Maxa Zoller. *„Gerade in Deutschland ist eine Auflockerung von gegensätzlichen Ordnungsstrukturen an der Zeit. Deutschland steht bei der Diskussion um die soziale und kulturelle Bedeutung von Geschlechtervorstellungen, und damit allgemein um den Begriff der Diversität, europaweit nur im Mittelfeld.“*

Als internationales Festival möchte das IFFF Dortmund | Köln einen globalen Blick in die Vielfalt dieses Themas bieten, um verhärtete Strukturen aufzuweichen und Raum für Neues zu schaffen.

Das Key Visual 2019 verwendet eine Fotografie der Künstlerin **Desiree Palmen**.

Das Festival wird gefördert von:

Ministerium für Kunst und Wissenschaft des Landes NRW, Stadt Dortmund, Stadt Köln
Film und Medienstiftung NRW, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Sparkasse Dortmund, Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Sponsoren des Festivals

Raben Trans European Germany GmbH

Save the dates

9. Februar 2019, 10 - 13 Uhr **GENDER, GENRE AND BIG BUDGET**

Unsere jährliche Veranstaltung während der Berlinale findet in diesem Jahre erstmalig in Kooperation mit Women in Film and Television Germany statt. [Weitere Informationen](#)

Festivalleröffnung 9. April 2019

Preisverleihung 14. April 2019

Kontakt Presse

Stefanie Görtz | Maxi Braun, presse@frauenfilmfestival.eu, 0231-5025162

Internationales Frauenfilmfestival Dortmund | Köln

c/o Kulturbüro Dortmund

Küpferstrasse 3, 44122 Dortmund

www.frauenfilmfestival.eu